

KÖNIGLICHES GYMNASIUM

in

Schrimm.

XXVIII. Jahresbericht

ausgegeben

zu Ostern 1894.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

1894. Progr. Nr. 166.

95C
24

Schrimm.
Druck von H. Schwantes.

166



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Gesamt- zahl.
	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
Religion a) evangel.	2	2	2	2	2	2	2	3	11
b) kathol.	2	2	2	2	2	2	2	3	11
c) jüdische	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	6	6	7	7	7	7	8	8	56
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	24
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14
Erdkunde	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Polnisch	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Gesamtzahl d. wöchentl. Stunden	41	41	39	37	37	35	32	32	256
Davon sind freiwillig	8	8	4	2	2	2	2	2	
Gesamtzahl der Pflichtstunden	33	33	35	35	35	33	30	30	

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

	Namen der Lehrer.	Klassen- lehrer von	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Gesamt- zahl.
1.	Direktor Dr. Martin.	I	ev. Relig. 2 Latein 6					Deutsch 3 Latein 1			12
2.	Prof. Dr. Haube.	IIIB	Deutsch 3 Engl. 2*)	Deutsch 3 Engl. 2 ev. Religion 2			Latein 7 ev. Religion 2				21
3.	Prof. Jackwitz.		Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2		Physik 2	Math. 3			Rechn. 4	21
4.	Prof. Jankowiak.	IIA	Franz. 2 Homer 2 Polnisch 2	Franz. 2 Latein 6	Franz. 3	Franz. 3					20
5.	Oberlehrer Hagemeyer.	IV	Hebr. 2	Hebr. 2	Deutsch 3		Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 1	Latein 6 Gesch. 2 Erdk. 1	Erdk. 2		24
6.	Oberlehrer Polster.	V		Griechisch 6			Griech. 6		Latein 8 Deutsch 3		23
7.	Oberlehrer Fechner.				Math. 4	Math. 3	Naturb. 2	Math. 4 Naturb. 2	Rechn. 4 Naturb. 2	Naturb. 2	23
8.	Oberlehrer Graeter.	VI	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2 Erdk. 1			ev. Religion 2		Latein 8 Deutsch 4	23
9.	Oberlehrer Przygode.	IIB	Griech. 4		Latein 7	Griech. 6 Deutsch 2				ev. Rel. 3 Erdk. 2	24
10.	Elementar- und techn. Lehrer Smoliboeki.		Singen (I—V) 3 Zeichnen (I—IIIA) 2 Turnen (I u. II) 3				Zeichn. 2 Turnen (III u. IV) 3 Polnisch (III u. IV) 2	Zeichn. 2	Schreib. 2 Singen 1 Zeichn. 2	Schreib. 2 Singen 2	31
11.	Schulamts- kandidat Stürmer.		war von Ostern bis Michaelis 1893 zur aushülfswiseinen Beschäftigung am Königl. Gymnasium in Meseritz und von Michaelis bis Ostern 1894 zur Vertretung am Königl. Realgymnasium in Bromberg beurlaubt.								
12.	Schulamts- kandidat Knötel.	IIIA				Latein 7 Gesch. 2 Erdk. 1	Franz. 3	Franz. 4			17
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer:											
13.	Kath. Religions- lehrer Mansionar Klarowicz.		kathol. Religion 2	kathol. Religion 2		kathol. Religion 2		kathol. Religion 2		kathol. Religion 3	11
14.	Jüd. Religions- lehrer Rabbiner Dr. Bamberger.		jüd. Religion (I u. II) 2			jüd. Religion (III u. IV) 2			jüd. Religion (V u. VI) 2		6
											256

*) Anmerk. Englisch in Prima fiel wegen Mangel an Beteiligung im Winterhalbjahre aus.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres im Unterricht behandelten Aufgaben.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religionslehre. 2 Stden. a) Evangelische. Lesen und Erklären des Evangeliums Johannis und des Briefes Pauli an die Philipper. Durchnahme der wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Kirchengeschichte nach dem Hilfsbuch von Noack §§ 48 bis 62 d. h. von Anfang bis c. 1200. Auswendiglernen von erklärten Psalmen.

Martin.

b) Katholische: Von der Heiligung und von der Vollendung nach König. Wiederholung der Kirchengeschichte.

Klarowicz.

c) Jüdische vereint mit Secunda: a) Biblische Geschichte: Von der Einsetzung Saul's als König bis zum König Joram (nach Sterns bibl. Geschichte). b) Nachbibl. Geschichte: Von der Zeit der grossen Synagoge bis zur Zerstörung des zweiten Tempels (nach Kayserling). c) Religionslehre: Über den Wandel in den Wegen Gottes, 1) durch Menschenliebe in Gesinnungen und Worten, 2) durch Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit, 3) durch Gerechtigkeit (einschliesslich Vorschriften über Vaterland, Fürst und Obrigkeit) und 4) durch Wohlwollen, Mitleid und Barmherzigkeit, (nach Stern's Religionslehre). d) als Lektüre wurde Hirsch's Choreb Kap. 21—33 gelesen.

Bamberger.

Deutsch. 3 Stden. Lebensbilder Goethes und Schillers und bedeutenderer neuerer Dichter.

Lektüre: Auswahl aus Göthes und Schillers philosophischer Lyrik; Göthes „Iphigenie“ und Schillers „Wallensteins Tod“. Auswahl aus Göthes und Schillers kleineren prosaischen Schriften.

Vorträge und Deklamationen. Übungen im Disponieren.

Folgende Aufgaben wurden als Aufsätze bearbeitet:

- 1) Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben,
- 2) Welche allegorische Bedeutung hat Göthes Gedicht „Mahomets Gesang“?
- 3) Inwiefern ist die Zunge das verderblichste und das wohlthätigste Glied des Menschen? Klassenaufsatz.
- 4) Die Handlung des ersten Aufzuges von Göthes „Iphigenie“.
- 5) „Die Schmerzen sind's, die ich zu Hülfe rufe;
Denn es sind Freunde, Gutes rathen sie.“ Aus Göthes „Iphigenie“.
- 6) Kunst und Wissenschaft in Schillerscher Auffassung nach seinem „Spaziergange“.
- 7) Geld, ein guter Diener, aber ein böser Herr. Klassenaufsatz.
- 8) Sammlung und Sichtung der Sinnsprüche im ersten Aufzuge von Schillers „Wallensteins Tod“.

Die Aufgaben für die Reifeprüfung lauteten:

- a) zu Michaelis 1893: Klopstock und Lessing als Begründer der klassischen deutschen Litteratur.
- b) zu Ostern 1894: Iphigeniens segensvoller Einfluss auf ihre Umgebung in Göthes Drama.

Haube.

Lateinisch. 6 Stden. Klassenlektüre: Horaz Oden Buch III und IV und einige Satiren und Episteln. Memorieren einiger Oden. Cicero pro Milone. Tacitus Germania. Privatlektüre und zum Teil extemporiert in der Klasse: Livius praefatio, Buch I, II und Auswahl aus Buch III. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die alle 14 Tage in der Klasse geschriebenen Übersetzungen ins Lateinische. Durchnahme synonymmer Unterschiede. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben.

Ausarbeitungen:

- 1) Gedankengang in Horaz dritter Römerode.
- 2) Inhalt der Rede Ciceros pro Milone. (Zugleich als Vortrag.)

Martin.

Griechisch. 6 Stden. Lektüre: Homer Ilias I—VIII (V und VII privatim). 50 Verse wurden memoriert. 2 Stden. Jankowiak.

Thucydides VI, 1—93 unter Ausschluss einzelner Abschnitte, namentlich der schwierigeren Reden; Sophokles, König Ödipus; Demosthenes, erste und zweite olyntische Rede. Übersetzen vom Blatt aus Xenophons Memorabilien, Buch III, IV. Aus Sophokles wurden einzelne Stellen auswendig gelernt. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. Gelegentliche Wiederholung grammatischer Regeln.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Verhandlungen der Athener über die sicilische Heerfahrt.
- 2) Der Gang der Handlung im ersten Epeisodion des „König Ödipus“.

4 Stden. Przygode.

Französisch. 2 Stden. Lektüre: Lanfrey, campagne 1806/7, Fortsetzung chap. VIII—XVII. Racine, Esther. 4 Gedichte wurden memoriert.

Grammatische Wiederholungen, Synonyma im Anschlusse an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Deutsche.

Ausarbeitungen:

- 1) Der Berliner Beschluss Napoleons im Jahre 1806.
- 2) Das Verhältnis J. Racines zum Hofe Ludwigs XIV.

Jankowiak.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stden. Geschichte der Neuzeit vom J. 1618 bis zum J. 1888. Erdkundliche Wiederholungen im Anschluss an den Geschichtsunterricht; aus der physikalischen Geographie: Die wagerechte und die senkrechte Gliederung des Landes und der Vulkanismus.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Einführung der Reformation in England und Schottland.
- 2) Reformversuche Josephs II.

Graeter.

Mathematik. 4 Stden. Im S. 2 Stden. Arithmetik bis zum binomischen Lehrsatz einschl.; 2 Stden. geometrische und trigonometrische Übungen. Im W. 2 Stden. der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten; 2 Stden. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten; regelmässige Bearbeitung geeigneter Aufgaben.

Monatlich eine Klassenarbeit.

Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung:

a) zu Michaelis 1893:

- 1) Welchen Wert erreicht ein Kapital von 10000 M. bei $4\frac{1}{4}\%$, wenn die Zinsen halbjährlich zum Kapital geschlagen und am Schlusse des ersten und des folgenden Jahre 300 M. zurückgezahlt werden, bis zum Ende des zehnten Jahres?
- 2) Es soll ein Vieleck gezeichnet werden, das dem gegebenen Vieleck P gleich und dem andern gleichfalls gegebenen Q ähnlich ist.
- 3) In einem Dreieck sind bekannt die Grundlinie $a = 19,125$, die Differenz der Basiswinkel $\beta - \gamma = 29^\circ 13' 14''$ und der Radius des zu einer der beiden andern Seiten gehörigen Ankreises $\rho_c = 9,7214$. Es sollen alle Seiten und Winkel und die Fläche berechnet werden.

- 4) Ein gerader Cylinder hat als Achsenschnitt ein Quadrat, ein gerader Kreiskegel als solchen ein gleichseitiges Dreieck. Beide Körper sollen gleich grosse Oberflächen haben. In welchem Verhältnis stehen ihre Volumina zu einander?

b) zu Ostern 1894:

- 1) Eine Kugel wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 400 m unter einem Erhebungswinkel von 30° abgeschossen. Nach welcher Zeit erreicht dieselbe ihre grösste Höhe? und wie gross ist die Schussweite?
- 2) Wie gross ist die Sehne, welche auf der durch die Punkte P ($x = 4$, $y = 1$) und Q ($x = 5$, $y = 2$) gehenden Geraden von der Parabel $y^2 = 2x$ ausgeschnitten wird?
- 3) Von einem Dreiecke kennt man $a = 17,124$, $\angle \alpha = 79^\circ 2' 40''$ und $\rho_b - \rho_c = 5,819$. Wie gross ist seine Fläche?
- 4) In einem geraden Kegel, der 20 cm hoch ist und einen Rauminhalt von 500 ccm hat, soll ein gerader Cylinder gestellt werden, dessen Gesamtoberfläche möglichst gross ausfällt. Wie gross ist der Rauminhalt des Cylinders? Jackwitz.

Physik. 2 Stden. Im S. Optik. Im W. Mechanik.

Ansarbeitungen:

- 1) IA Ebbe und Flut. IB Das Schiesspulver.
- 2) IA Das specifische Gewicht der Gase. IB Das specifische Gewicht der festen und flüssigen Körper. Jackwitz.

Hebräisch. 2 Stden. (freiwillig). Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Jesaias, Joel, I Reg. Cap. 14, Cap. 15, Cap. 16 und Cap. 17.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre nach Dr. G. H. Seffer. Hagemeyer.

Polnisch. 2 Stden. (vereint mit Secunda, freiwillig). Lektüre aus dem Handbuche von Moliński. Grammatische Ergänzungen. Freie Vorträge. Jeden Monat eine schriftliche Arbeit. Jankowiak.

Englisch. 2 Stden. (freiwillig.) Nur im Sommerhalbjahre: Übersetzung der Lesestücke und der Übungsstücke 7—13 aus Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache.

Grammatik: Das Wichtigste aus der Syntax. Schriftliche Übungen und Retroversionen. Haube.

Secunda A.

Klassenlehrer: Professor Jankowiak.

Religionslehre. 2 Stden. vereinigt mit Secunda B.

a) Evangelische. Lesen und Erklären des Evangeliums Marci und der Apostelgeschichte. Aufzeigung der Gliederung des Katechismus und Wiederholung des vierten, ersten und zweiten Hauptstückes, einschliesslich der Sprüche. Wiederholung von Kirchenliedern. Haube.

b) Katholische. Apologetik: Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung, Judenthum und Christenthum); die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel nach König. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Klarowicz.

Deutsch. 3 Stden. Lektüre: Das Nibelungenlied mit Auswahl unter Mitteilung von Proben aus dem Urtexte; ausgewählte Abschnitte aus Gudrun und Parzival. Auswahl aus den Gedichten Walthers v. d. Vogelweide. Göthes Egmont. Prosastücke aus Hopf und Paulsiek.

Das Wesentliche über die Blütezeit der Litteratur im Mittelalter. Zusammenfassender Überblick über die Arten der Dichtung. Verhältnis der deutschen Sprache zu

den übrigen indogermanischen Sprachen und die Dialekte des germanischen Sprachstamms.
— Übungen im mündlichen Vorträge und Deklamationen. — Disponierübungen.

Folgende Aufgaben wurden als Aufsätze bearbeitet:

- 1) Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges.
- 2) Krieg und Sturm. Ein Vergleich.
- 3) Welche Eigenschaften sind den Helden des Nibelungenliedes gemeinsam. Klassenaufsatz.
- 4) Die Schätze des Meeres.
- 5) Schlaf und Tod auf Bildwerken der Alten. Nach Lessing.
- 6) Egmont und Wilhelm von Oranien nach ihrem Gespräche in Göthes Drama. Ein Vergleich.
- 7) Feuer und Wasser, zwei Feinde und zwei Bundesgenossen. Klassenaufsatz.
- 8) Wie unterscheiden sich entdecken und erfinden?

Haube.

Lateinisch. 6 Stden. Lektüre: Vergil, Aeneis II und V—700. Bucolica II und IX. 50 Verse memoriert. Cicero, pro Archia poëta. Livius, IV 17 cap. Sallustius, bell. jugurth. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Synonyma im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Inhaltsangaben. Extemporieren aus Livius und Sallustius.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Schmach der Römer bei Caudium.
- 2) Der Faustkampf zwischen Dares und Entellus.

Jankowiak.

Griechisch mit Secunda B vereinigt. 6 Stden. Lektüre: Hom. Od. VIII, IX, X, XI. Memoriert wurden 75 Verse. 2 Stden. Xen. An. Buch II. Herod. Buch VIII. 2 Stden.

Grammatik: Subjekt, Prädikat, Kopula, Attribut. Artikel. Pronomina. Kasus- und Moduslehre nach Koch. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten in der Klasse; alle 4 Wochen eine Klassenübersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Ausarbeitungen:

- 1) Charakteristik Klearchs nach Xen. II. c. 6.
- 2) Odysseus bei den Lotophagen. Nach Homer.

Polster.

Französisch. 2 Stden. Lektüre: Scribe, Bertrand et Raton Actes I und II. Sarcey, Sièges de Paris 5 chap.

Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Mündliche Inhaltsangaben und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 Gedichte memoriert.

Ausarbeitungen:

- 1) Raton's erstes Auftreten. (Acte I scène 8.)
- 2) Jules Favre und Graf Bismarck in Ferrières.

Jankowiak.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stden. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches mit besonderer Berücksichtigung der Verfassung und Kulturverhältnisse. Erdkunde von Altgriechenland und Altitalien; aus der physikalischen Geographie: die Luftwärme, der Luftdruck, die Winde und Niederschläge.

Ausarbeitungen:

- 1) Wie unterscheidet sich die Verfassung des Kleisthenes von der des Solon?
- 2) Kampf der Plebejer und Patrizier um die politische Gleichstellung.

Graeter.

Mathematik. 4 Stden. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre (Goldner Schnitt). Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren.

Monatlich eine Klassenarbeit.

Jackwitz.

Physik mit Secunda B zusammen. 2 Stden. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Einige einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik.

Ansarbeitungen:

1) IIA. Das Feuer. IIB. Der Wasserstoff.

2) IIA. Der galvanoplastische Apparat. IIB. Das galvanische Element nach Bunsen.

Jackwitz.

Hebräisch. 2 Stden. (freiwillig). Erster Teil: Elementarlehre. Zweiter Teil: Formenlehre. Von den starken Verbalwurzeln und den schwachen Verbalwurzeln. Übersetzen aus den Übungsstücken der Sefferschen Grammatik.

Hagemeyer.

Englisch. 2 Stden. (freiwillig). Übersetzung der vorbereitenden Kurse, der Lesestücke und Übungsstücke 1—6, sowie des Anhangs aus Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Schreib- und Sprechübungen.

Haube.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Prima.

Secunda B.

Klassenlehrer: Oberlehrer Przygode.

Religionslehre. 2 Stden. s. bei Secunda A. bzw. Prima.

Deutsch. 3 Stden. Lektüre a) poetische: Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orléans; Minna von Barnhelm; b) prosaische: aus dem Lesebuche, Schlegel, das Wesen der drei Hauptgattungen der Poesie. Auswendig wurden gelernt Balladen von Schiller. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse.

Folgende Aufgaben wurden als Aufsätze bearbeitet:

1) Haben die Deutschen Grund auf ihren Namen stolz zu sein?

2) Der Wirt in Göthes „Hermann und Dorothea“.

3) Welcher Gegensatz offenbart sich in den Reden und Charakteren beider Jünglinge in „Hermann und Dorothea“?

4) Vergleichung des menschlichen Lebens mit einem Flusse. (Klassenaufsatz.)

5) Wodurch wird der Mörder des Ibykus veranlasst, sich und den Mitschuldigen zu verraten?

6) Vergleich zwischen Schillers „Kranich des Ibykus“ und „Gang nach dem Eisenhammer“.

7) Karl der VII. (Nach Schillers Jungfrau von Orléans). Klassenaufsatz.

8) Weshalb hat Schiller seine „Jungfrau von Orléans“ eine romantische Tragödie genannt?

Die Aufgabe für die Abschlussprüfung zu Ostern 1894 lautete:

Wie heilt Minna von Barnhelm ihren Verlobten von seinem übertriebenen Ehrgefühl?

Lateinisch. 7 Stden. Cicero, zweite und dritte catilinarische Rede; ausgewählte Abschnitte aus Livius XXI und XXII; Vergil, Äneis, ungefähr 1000 Verse nach dem festgesetzten Kanon. Einzelne Stellen aus Vergil wurden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik: Die Syntax des Verbums wiederholt und ergänzt. Die hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Zuweilen stilistische Regeln im Anschluss an die Lektüre und Übersetzen aus Süpfle. Alle 8 Tage eine Über-

setzung ins Lateinische, meist Klassenarbeiten; alle 6 Wochen dafür eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Überlistung der Trojaner durch Sinon.
- 2) Die Belagerung von Sagunt bis zum Eintreffen der römischen Gesandten.

Przygode.

Griechisch. 6 Stden. s. bei Secunda A.

Französisch. 3 Stden. Lektüre: Michaud, première croisade Buch II chap. IV—VII Buch III chap. I—IV, Buch IV chap. I. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium, Rektion der Verba, Artikellehre, Ergänzung der Pronominallehre. 7 Gedichte memoriert; Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Ausarbeitungen:

- 1) Bohemund von Tarent.
- 2) Kerbogâ's Niederlage und Flucht.

Jankowiak.

Geschichte. 2 Stden. Deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888.

Ausarbeitungen:

- 1) Friedrichs des Grossen Sorge für den Bauernstand.
- 2) Der Zollverein und seine Bedeutung.

Erdkunde. 1 Stde. Wiederholung der Erdkunde Europas, Asiens und Amerikas, Anfertigen von Kartenskizzen.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Hochebenen Nordamerikas.
- 2) Umgrenzung, Bodengestalt und Produkte der pyrenäischen Halbinsel.

Graeter.

Mathematik. 4 Stden. Gleichungen einschliesslich einfach quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre, die Zahl π . — Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Die Aufgaben für die Abschlussprüfung zu Ostern 1894 lauteten:

- 1) $\sqrt{5x-4} + \sqrt{12-3x} = \sqrt{8x-16}$.
- 2) Im regulären Tetraeder ist die Kante $a = 482,4$ cm gegeben, es soll die Oberfläche, das Volumen, der Radius der umschriebenen und der Radius der eingeschriebenen Kugelfläche berechnet werden.
- 3) Ein Dreieck ist zu zeichnen aus dem Verhältnis der Grundlinie zur Höhe, einer der beiden anderen Seiten und der zu der dritten Seite gehörigen Höhe.

Fechner.

Physik. 2 Stden. s. bei Secunda A.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Prima.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Schulamtskandidat Knötel.

Religionslehre. 2 Stden. vereinigt mit Tertia B bzw. mit Quarta.

- a) Evangelische. Bibellesen: Auswahl aus den Büchern Samuelis, dem 1. Buche der Könige und den Psalmen; Stellen aus Hiob und anderen Teilen des alten Testaments. — Das Wichtige aus der Reformationsgeschichte. — Katechismus: das 4. und 5. Haupt-

stück, Wiederholung des 1. und 2. — Wiederholen und Lernen von Sprüchen und Liedern. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Haube.

b) Katholische. Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten. Erklärung des Kirchenjahres. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters nach Schuster-Mey. Erklärung und Einprägung 2 lateinischer Hymnen.

Klarowicz.

c) Jüdische. I. Biblische Geschichte: Moses bis zur Empörung des Korach (nach Stern). II. Nachbibl. Geschichte: Kurzer Überblick über die Zeit der grossen Synagoge bis zur Zerstörung des Tempels (nach Sterns Anhang). III. Religionslehre: die Verehrung Gottes 1) durch Thorastudium, 2) durch Worte der Anerkennung und Verehrung — Sch'ma und Gebet, 3) durch Zeichen der Anerkennung und Verehrung — Beschneidung, Schaufäden, Denkzeichen an Arm und Haupt und Pfostenaufschrift (nach Sterns Religionslehre). IV. Lektüre: Ehrmann's Aus Palästina und Babylon III. Abt.

Bamberger.

Deutsch. 2 Stden. Balladen von Schiller, die Glocke und Wilhelm Tell, ausserdem einzelne Prosastücke aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Vierwöchentliche Aufsätze.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Fahrt Sigfrids und Kriemhildens nach Worms.
- 2) Die Abstammung der Schweizer nach dem Berichte Stauffachers.

Przygode.

Lateinisch. 7 Stden. Lektüre 4 Stden. wöchentlich. Caesar bell. gall. lib. V, VI, VII mit Auswahl; Ovid met.: Niobe, Daedalus, Philemon und Baucis. Etwa 80 Verse wurden auswendig gelernt. Prosodisches und Metrisches. — Grammatik 3 Stden. Im wesentlichen die Lehre der Verbalnomina und Beendigung der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Mustersätze. Wiederholungen aus früheren Klassenlehraufgaben. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuche von Ostermann. Alle 8 Tage ein Extemporale, vereinzelt Exercitien beides im Anschluss an die Lektüre. Alle 6 Wochen in der Klasse eine schriftliche Übersetzung aus Cäsar.

Ausarbeitungen:

- 1) Der Aufstand der Eburonen unter Ambiorix (Caes. b. g. V. 26—37).
- 2) Dädalus und Ikarus (nach Ovid).

Knötel.

Griechisch. 6 Stden. Die Verba in $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässig eingeprägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Übersetzen aus Wesener, Teil II. Xenophons Anabasis, Buch I mit Ausnahme von Kapitel 9; Buch II, 1, 2.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Vorbereitungen des Cyrus für den Kampf gegen seinen Bruder.
- 2) Die Auflehnung der Söldner des Menon gegen Klearch.

Przygode.

Französisch. 3 Stden. Lektüre: Voltaire, Charles XII (Auszug) Buch III und Buch IV. Grammatik: Die unregelmässigen Verben, der Gebrauch der intransitiven und reflexiven, per-

sönlichen und unpersönlichen Verben, das Substantivum, Adjectivum, Adverb, Zahlwort, Präpositionen; Wortstellung; das Wichtigste über den Gebrauch der Tempora und des Conjunctivs. 8 Gedichte memoriert. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und über Gegenstände des alltäglichen Lebens. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Diktat.

Ausarbeitungen:

- 1) Der Rückzug Schulenburgs.
- 2) Die Schlacht bei Pultawa.

Jaukowiak.

Geschichte. 2 Stden. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Gr.; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte von der Errichtung der Mark Brandenburg bis 1740.

Ausarbeitungen:

- 1) Welche fremden Mächte griffen in den Gang des dreissigjährigen Krieges ein, und welches waren die Folgen hiervon für den Besitzstand des deutschen Reiches?
- 2) Die Jugendzeit des grossen Kurfürsten.

Knötel.

Erdkunde. 1 Stde. Erdkunde der deutschen Kolonien. Wiederholung der Erdkunde Afrikas und Australiens und der physischen Erdkunde Deutschlands (nur nach der Karte). Anfertigen von Kartenskizzen.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Bedeutung der Kolonien für Deutschland.
- 2) Die Eigentümlichkeit der australischen und polynesischen Flora und Fauna in ihren wichtigsten Erscheinungen.

Knötel.

Mathematik. 3 Stden. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Monatlich eine Klassenarbeit.

Fechner.

Physik. 2 Stden. Im S. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Im W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 1. (Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre).

Ausarbeitungen:

- 1) Die fünf Sinne.
- 2) Die Saugpumpe.

Jackwitz.

Polnisch vereinigt mit Tertia B und Quarta. 2 Stden. (freiwillig). Lektüre nach Moliński und Spychalowiec Teil I. Lesen und Besprechen einzelner Prosastücke unter Berücksichtigung des logischen Zusammenhanges. Lernen von Gedichten.

Grammatik: Deklination und Konjugation; der zusammengesetzte Satz; Übungen im Zergliedern desselben. Jeden Monat eine schriftliche Arbeit.

Smolibocki.

Zeichnen. 2 Stden. Fortsetzung des Umrisszeichnens nach verschiedenen Gegenständen unter Beachtung der Licht- und Schattenwirkung.

Smolibocki.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer Prof. Dr. Haube.

Religionslehre. 2 Stden. s. bei Tertia A.

Deutsch. 2 Stden. Grammatik. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke; Belehrungen über die poetischen Formen, soweit es zur Erläuterung des Ge-

lesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen, und 4 in der Klasse. Hagemeyer.

Lateinisch. 7 Stden. Lektüre: Caes. bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Zeitweilig schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Hauptbegebenheiten aus dem Kampfe Cäsars mit Ariovist.
- 2) Aus welchen Gründen ging Cäsar im Jahre 55 v. Chr. über den Rhein?

Haube.

Griechisch. 6 Stden. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich; im Zusammenhange damit das Wesentliche aus der Laut- und Accentlehre. Auswendiglernen von Vocabeln, soweit sie für die Lektüre nötig sind. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre alle 14 Tage, teils Haus- teils Klassenarbeiten.

Ausarbeitungen:

- 1) Prometheus.
- 2) Deukalion und Pyrrha.

Polster.

Französisch. 3 Stden. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen im Anschluss an das Übungsbuch. Erweiterung des Wortschatzes. Grammatik: Plötz, Elementargrammatik Lektion 76—112 und Anhang, Abschnitt B. — Lektüre: Die zusammenhängenden Lesestücke in Plötz. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Diktat.

Ausarbeitungen:

- 1) Gustav Adolf und Baner (nach Plötz).
- 2) Unwissenheit (nach Plötz).

Knötel.

Geschichte. 2 Stden. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Ausarbeitungen:

- 1) Bemühungen Karls des Grossen um die Herstellung geordneter Zustände und um die Bildung des Volkes.
- 2) Die Vorboten der neueren Zeit.

Hagemeyer.

Erdkunde. 1 Stde. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien nach der Karte und dem Leitfaden von Daniel. Wiederholung der politischen Erkunde Deutschlands nach der Karte. Kartenskizzen.

Ausarbeitungen:

- 1) Vorderindien.
- 2) Flüsse von Nordamerika.

Hagemeyer.

Mathematik. 3 Stden. Arithmetik 1 Stde. Die Grundrechnungen in allgemeinen Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades, auch eingekleidete. Planimetrie 2 Stden. Die Lehre vom Dreieck und Parallelogramm; Teil 1 der Kreislehre. Monatlich eine Klassenarbeit.

Jackwitz.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten auch mit Rücksicht auf

Systematik, Biologie, Anatomie und Physiologie. Über Kryptogamen. Die Kreise der wirbellosen Tiere. Überblick über das Tierreich. Tiergeographie.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Obstarten.
- 2) Unsere Singvögel.

Fechner.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Tertia A.

Zeichnen. 2 Stden. Perspektive unter Benutzung der Wandtafeln für das perspektivische Freihandzeichnen von Schrader. Anleitung zum Körperzeichnen. Umrisszeichnen nach einfachen Modellen und geeigneten körperlichen Gegenständen. Smolibocki.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Hagemeyer.

Religionslehre. 2 Stden. Christliche vereinigt mit Quinta, jüdische mit Tertia.

a) Evangelische. Biblische Geschichte des alten Testaments zu Ende, aus dem neuen Testamente: Die Weisen aus dem Morgenlande, Einzug in Jerusalem, die Himmelfahrt und Stephanus' Märtyrertod. Wiederholung des ersten Hauptstücks, neu gelernt und erklärt wurden der erste und zweite Artikel mit der Erklärung Luthers. 13 Sprüche und 3 Kirchenlieder wurden gelernt, 2 Kirchenlieder wiederholt. Graeter.

b) katholische. Katechismus: Das zweite und das dritte Hauptstück, von den Gebeten und von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu, nach Schuster-Mey. Klarowicz.

Deutsch. 3 Stden. Grammatik: Der einfache, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Die verschiedenen Nebensätze. Periode. Umwandlung der geraden Rede in die ungerade und umgekehrt. Interpunktionslehre. Wiederholung der schwachen und starken Deklination und Konjugation. Wortbildungslehre. Abwechselnd alle 14 Tage ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz (vornehmlich Klassenarbeiten). Durchnahme von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Abfragen der zu Hause gelesenen Stücke. 11 Gedichte wurden auswendig gelernt. Martin.

Lateinisch. 7 Stden. Lektüre: Im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden. Die Vorbereitung der Lektüre fand im ersten Halbjahre in der Klasse statt. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen. Rückübersetzen. Gelegentlich wurden stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen bei der Lektüre gelernt. Gelesen wurden: Nepos. 1. Miltiades. 2. Pausanias. 3. Aristides. 4. Cimon. 5. Alcibiades. 6. Hannibal. 7. Epaminondas. Grammatik: Im ersten Halbjahre 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine häusliche Übungsarbeit.

Ausarbeitungen:

- 1) Lebensschicksale des Miltiades nach der Schlacht bei Marathon.
- 2) Leben des Hannibal bis zur Reise nach Spanien.

6 Stden. Hagemeyer, 1 Stde. Martin.

Französisch. 4 Stden. Sprechübungen. Vokabellernen. Grammatik und schriftliche und mündliche Übersetzungen: Plötz, Elementargrammatik, Lektion 1 bis 75 einschl. — Lektüre mehrerer zusammenhängender Lesestücke aus Plötz. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein französisches Diktat.

Ausarbeitungen:

- 1) Das Irrlicht und der Wanderer (Plötz).
- 2) Verbindliches Anerbieten (Plötz).

Knötel.

Geschichte. 2 Stden. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen.

Ausarbeitungen:

- 1) Thaten Alexanders des Grossen von seiner Erwählung als Feldherr zu Korinth bis zur Gründung der Stadt Alexandria.
- 2) Der dritte punische Krieg.

Erdkunde. 2 Stden. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Ausarbeitungen:

- 1) Die Hochebene von Kastilien.
- 2) Gebirge und Flüsse Ungarns.

Hagemeyer.

Mathematik und Rechnen. 4 Stden. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Wiederholung der Bruchrechnung. — Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Fechner.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Das System der Wirbeltiere.

Ausarbeitungen:

- 1) Unkräuter des Acker- und Gartenlandes.
- 2) Die Reptilien.

Fechner.

Zeichnen. 2 Stden. Übungen im Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten. Entwicklung und Erklärung des Augenpunktes. Im Anschluss hieran Zeichnen regelmässiger Körper nach perspektivischen Gesetzen.

Smoliboeki.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Tertia A.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Polster.

Religionslehre. 2 Stden. Evangelische und katholische vereinigt mit Quarta.

Jüdische vereinigt mit Sexta: I. Biblische Geschichte: Erschaffung der Welt bis Josef's Erhöhung (nach Stern). II. Religionslehre: Eigenschaften Gottes, 13 Glaubenssätze, 10 Gebote, Sabbat, Fest-, Fast- und Halbfesttage (nach Bambergers Leitfaden).

Bamberger.

Deutsch. 3 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten, Lernen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat oder eine Nacherzählung.

Polster.

Lateinisch. 8 Stden. Ergänzung der regelmässigen, Erlernung der unregelmässigen Formenlehre. An den Lesestoff angelehnte Aneignung der syntaktischen Regeln über Acc. c. inf., Participium conj., Abl. abs., Konstruktion der Städtenamen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale.

Polster.

Erdkunde. 2 Stden. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Einführung in das Ver-

- ständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Hagemeyer.
- Rechnen.** 4 Stden. Bruchrechnung und Anwendung derselben. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Fechner.
Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Fechner.
- Zeichnen.** 2 Stden. Methodische Anleitung zum Freihandzeichnen nach Domschke. Einfache gerade und krummlinige Ornamente. Smoliboeki.
- Schreiben.** 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift nach Henze's Schreibheften. Anleitung zum Schreiben auf einfachen Linien. Smoliboeki.
- Polnisch.** 2 Stden. vereinigt mit Sexta, (freiwillig).
Sprechübungen. Lesen und Erklären einzelner Lesestücke. Befestigung der Lesefertigkeit. Übungen im sinngemässen Lesen nach Kasiński's „Książka do początkowego czytania“. Alle 14 Tage ein Diktat kurzer, vorher besprochener Erzählungen. Smoliboeki.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Graeter.

- Religionslehre.** 3 Stden. a) Evangelische. Biblische Geschichten des alten Testaments bis Samuel einschliesslich und vor den drei Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Aus dem Katechismus das erste Hauptstück mit Luthers Auslegung und einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Sprüchen. Przygode.
b) Katholische. Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schuster-Mey. Klarowicz.
- Deutsch.** 4 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Lernen von Gedichten. Erzählungen aus der preussischen und deutschen Geschichte. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Wöchentlich ein Diktat. Graeter.
- Lateinisch.** 8 Stden. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Gelegentliche Aneignung einiger syntaktischer Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, über ablat. instr. und die Konjunktionen ut, ne, cum. Wöchentlich ein Extemporale. Graeter.
- Erdkunde.** 2 Stden. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und der Provinz Posen im besonderen. Przygode.
- Rechnen.** 4 Stden. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und einfachen decimalen Rechnungen. Monatlich eine Klassenarbeit. Jackwitz.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Beschreibung von Blütenpflanzen nach ihren Hauptteilen: Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstand, Frucht. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und

Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe, Grösse nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise ihren Nutzen oder Schaden. Fechner.

Schreiben. 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. Benutzung von Henze's Schreibheften. Smolibocki.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Quinta.

Von dem Religionsunterricht der christlichen Bekenntnisse war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. Sämtliche Schüler waren in 3 Abteilungen geteilt. Die erste Abteilung umfasst I und II, die zweite IIIA, IIIB und IV, die dritte V und VI. Jede Abteilung turnte 3 Stunden wöchentlich. Nach einem besonderen Plane wurden abwechselnd Frei-, Gerät-, Gerüst- und Ordnungsübungen durchgenommen. Im Sommer wurden bisweilen statt des Turnens Turnspiele ausgeführt. Smolibocki.

B. Gesang. Sexta 2 Stden. Das Notenlesen, die Tonarten und Tonleitern-Übung im Treffen der Töne. Einstimmige Lieder aus Widmann's Chorschule I. und II. Stufe. Der Text einzelner Lieder wurde auswendig gelernt.

Quinta. 1 Stde. Bekanntmachung mit den wichtigsten musikalischen Zeichen Ein- und zweistimmige Lieder aus Widmann's Chorschule II. Stufe. Auswendiglernen des Textes.

Chorgesang. 3 Stden. Gemischter Chor und Männerquartetts. Chöre aus den Jahreszeiten von Heydn, Dornröschen von Magnus, Lieder aus Palme's Sangeslust für höhere Schulen. Smolibocki.

C. Zeichnen. Von den Primanern und Secundanern hat keiner am Zeichnen teilgenommen.

4. Eingeführte Lehrbücher.

In dem Gebrauch der Lehrbücher ist gegen das Vorjahr keine Änderung eingetreten; auch im Jahre 1894/95 werden dieselben Lehrbücher wie bisher gebraucht werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1893 den 17. April: Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ordnet an, dass den Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, behufs sofortiger Meldung zum Eintritt in die Elevenpraxis sogleich nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis dieser Prüfung erteilt werde.

1893 den 19. Juli. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht auf die Bestimmungen aufmerksam, welche der Herr Finanzminister über die Annahme der Supernumerare bei der Verwal-

- tung der indirekten Steuern in einer Verfügung an die Königl. Provinzial-Steuerdirektionen am 28. März 1893 bekannt gegeben hat.
- 1893 den 23. August. Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten weist auf die Änderung im Statut des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts hin, nach welcher jährlich an einen fest angestellten und in Lehre und Wissenschaft besonders bewährten Gymnasiallehrer des Deutschen Reiches ein Reisestipendium für klassische Archäologie im Betrage von 3000 M. (oder an zwei zu je 1500 M.) gewährt werden kann.
- 1893 den 24. Oktober. Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten bestimmt unter anderem, dass bei der Reifeprüfung und bei der Abschlussprüfung auch die Befreiung von einem Teile der mündlichen Prüfung nur dann zulässig sei, wenn der betreffende Schüler sich tadellos betragen habe.
- 1893 den 4. November. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium setzt die Anstaltsleiter davon in Kenntnis, dass der in Posen verstorbene Domherr Klupp durch Testament vom Jahre 1883 dem Metropolitan-Kapitel in Posen 9300 M. zu einer Stiftung für arme, römisch-katholische Schüler, welche auf Gymnasien, Realschulen oder Universitäten studieren oder studieren wollen, überwiesen habe.
- 1893 den 29. November. Minister.-Verfügung: Die Zeit des Besuches der Secunda in zwei Anstalten darf nur dann für die Erteilung des Militärzeugnisses angerechnet werden, wenn beide berechnete öffentliche, nicht private Anstalten sind.
- 1893 den 27. Dezember. Minist.-Verfügung: Schüler, welche nach erlangter Versetzung in die Obersecunda die Schule verlassen wollen, um sich der Pharmacie zu widmen, dürfen ein vorläufiges Zeugnis über den Ausfall der Abschlussprüfung vor Ablauf des betreff. Vierteljahres erhalten.
- 1893 den 25. Dezember. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ordnet bezüglich der Ferien bei den Gymnasien an, dass im Jahre 1894
- | | |
|--|----------------------------|
| a) der Schulschluss: | b) der Schulanfang: |
| 1) zu Ostern: Dienstag den 20. März, | Mittwoch den 4. April, |
| 2) zu Pfingsten: Freitag den 11. Mai, | Donnerstag den 17. Mai |
| 3) vor den Sommerferien: Freitag den 13. Juli, | Dienstag den 14. August, |
| 4) zu Michaelis: Freitag den 28. September, | Mittwoch den 10. Oktober, |
| 5) zu Weihnachten: Freitag den 21. Dezember, | Freitag den 4. Januar 1895 |
- und zwar so stattzufinden habe, dass am Freitag vor Pfingsten nachm. 4 Uhr, an den übrigen Schulschlusstagen nach Schluss des lehrplanmässigen Vormittagsunterrichts geschlossen werde.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1893/94 begann Dienstag, den 11. April, mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula und der Einführung der Oberlehrer Polster und Przygode und des Schulamtskandidaten Knötel. Oberlehrer Polster war vorher Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Inowrazlaw, Oberlehrer Przygode Leiter der höheren Lehranstalt in Grätz. Schulamtskandidat Knötel kehrte nach einer 3jährigen Lehrthätigkeit an einer Privatschule in Breslau an das hiesige Gymnasium zurück, das er zu Ostern 1890 verlassen hatte. Beim Beginn des Schuljahrs wurde die Erteilung des jüdischen Religionsunterrichtes, der seit dem 1. Februar 1891, seit dem Abgange des Rabbiners

Dr. Jacobson geruht hatte, dem Rabbiner Dr. Bamberger übertragen. — An der Anstalt unterrichteten demnach ausser dem Direktor die Professoren Dr. Haube, Jackwitz und Jankowiak, die Oberlehrer Hagemeyer, Polster, Fechner, Gräter und Przygode, der technische Gymnasiallehrer Smolibocki, der Schulumtskandidat Knötel und die Religionslehrer Mansionar Klarowicz und Rabbiner Dr. Bamberger. — Am 16., 17. und 18. Mai wurde die Anstalt von dem Provinzial-Schulrat, Herrn Geheimrat Polte eingehend revidiert und die gemachten Beobachtungen in einer Konferenz am 18. Mai dem Lehrer-Kollegium ausgesprochen. — Oberlehrer Gräter war vom 15. bis 19. Mai und vom 25. bis 31. Mai krank. — Am 8. Juni war der Direktor als Deputierter zur Kreissynode verreist. — Am 13. Juni fand der Schulpaziergang in den Wald vor Mechlin statt. — Am 14. Juni musste Oberlehrer Hagemeyer wegen Krankheit seiner Gemahlin vertreten werden. — Prof. Jackwitz war am 23. und 24. Juni krank. — Am 26. Juni war Kollege Smolibocki verreist. — Prof. Dr. Haube war für den 10. bis 14. Juli und für den 16. August behufs längeren Besuches eines Badeortes beurlaubt. — Die schriftliche Reifeprüfung vor Michaelis fand vom 17. bis 23. August, die mündliche am 1. September statt. — Wegen grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht am 21. und 22. August aus. — Oberlehrer Fechner, der zum Begräbnis seines Vaters, und Oberlehrer Polster, der zum Begräbnis seiner Mutter verreisen musste, wurden bezw. vom 22. bis 25. und vom 29. bis 31. August im Amte vertreten. — Die Sedanfeier fand am 2. September in der Aula statt; die Rede hielt der Oberprimaner Krause, das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser brachte nach einer Ansprache der Direktor aus. — Vom 12. bis 17. Oktober musste der Direktor während seiner Teilnahme an der Provinzialsynode in Posen im Amte vertreten werden. — Am 12. Oktober war Prof. Jackwitz krank. — Am 31. Oktober fiel der Unterricht von 11 Uhr ab der Urwahlen wegen aus. — Am 7. November war der Direktor und Oberlehrer Hagemeyer als Wahlmänner verreist. — Oberlehrer Gräter war am 10. und 11. November krank. — Vom 16. bis 25. November und vom 8. bis 12. Januar dauerte der Nachmittagsunterricht von 2 Uhr bis 3 Uhr 45 Min. und vom 27. November bis zum 5. Januar von 2 Uhr bis 3 Uhr 35 Min. — Oberlehrer Fechner war vom 29. November bis 2. Dezember und vom 4. bis 6. Dezember, Oberlehrer Polster vom 30. November bis 5. Dezember und vom 9. bis 16. Dezember, Professor Jankowiak am 5. Januar und 5. März krank. — Vom 15. bis 24. Januar war der Direktor als Geschworener beim Schwurgericht in Posen. — Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und Kaisers in der Aula in üblicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Hagemeyer. — Die Geburts- und Sterbetage der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in vorgeschriebener Weise mit gemeinsamer Andacht und Ansprache begangen. — Die schriftliche Reifeprüfung vor Ostern war vom 29. Januar bis zum 5. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats, Herrn Geheimrats Polte am 20. Februar. — Die schriftliche Abschlussprüfung, an der sich 20 Untersecundaner beteiligten, begann am 26. Februar, die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 14. März statt. — Kollege Smolibocki war vom 13. bis 17. Februar, Kollege Gräter am 17. Februar krank.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz eines sehr schweren Falles recht günstig; nur 7 Schüler waren länger als 1 Woche krank. Dagegen hatte die Anstalt besonders in den oberen Klassen auffallend viel kurzsichtige Schüler. Von den 145 Schülern, welche die Anstalt am 1. Februar besuchten, waren 37 d. h. 25 % pro Cent kurzsichtig (im Jahre 1892/3: 28 pro Cent) Der Procentsatz der Kurzsichtigen betrug in VI 0, in V 10, in IV 0, in IIIB 49, in IIIA 12, in IIB 40, in IIA 55, in I 63 von hundert.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1893/94.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	11	11	13	17	19	20	20	30	23	164
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1892/3	9	—	3	5	4	4	2	4	—	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	7	7	6	13	15	16	22	18	—	104
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	2	1	2	1	1	—	—	14	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/4	9	13	10	21	18	18	24	22	19	154
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	3	—	1	—	2	1	1	2	1	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	6	13	9	22	16	17	24	20	20	147
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1894	6	13	9	20	16	17	24	20	20	145
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 .	18,6	19,0	18,1	17,3	16,3	14,7	14,2	12,9	12,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige Inländer.	Ausländer.	Summa.
Am Anfange des Sommerhalbjahrs	45	80	—	29	81	71	2	154
Am Anfange des Winterhalbjahrs	43	77	—	27	79	66	2	147
Am 1. Februar 1894	43	75	—	27	79	64	2	145

C. Das Zeugnis der Reife für die Prima erwarb sich durch eine schriftliche und mündliche Prüfung 1 Externeer.

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst erhielt zu Michaelis 1893 kein Schüler, zu Ostern 1894 auf Grund der Abschlussprüfung 17 Schüler.

D. Mit dem Zeugnis der Reife wurden von der Anstalt entlassen

a) zu Michaelis 1893:

Laufende Nr. der Abiturienten.	Zu- und Vorname des Abiturienten.	Geburts- tag des Abiturienten.	Konfession bezw. Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. beabsichtigtes Studium.
					im Gym- nasium zu Schrimm.	in der Prima.	
333	Matyaszczyk Bro- nislau.	22. IX. 1870.	kath.	Bahnwärter in Kläne.	7½ Jahre.	2½ Jahre.	Theologie.
334	Schreiber Ludwig	24. II. 1874.	jüd.	Buchhändler in Schrimm.	10½ Jahr.	2½ Jahre.	Medizin.

b) zu Ostern 1894:

335	Chone Heymann.	20. I. 1874.	jüd.	Kaufmann in Punitz.	7½ Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
336	Krause Konrad.	11. XII. 1875.	ev.	Oberlehrer a. D. in Schrimm.	9 Jahre.	2 Jahre.	Jura und Kameralia.
337	Kube Josef.	9. III. 1874.	kath.	Arzt in Kotschin.	6 Jahre.	2 Jahre.	Militär.
338	Mittwoch Eugen.	4. XII. 1876.	jüd.	Kaufmann in Schrimm.	8 Jahre.	2 Jahre.	Orientalische Sprachen.
339	Sonntag Louis.	7. II. 1876	jüd.	Gastwirt in Schrimm.	9 Jahre.	2 Jahre.	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Als Anschauungsmittel für den geschichtlichen Unterricht wurden gekauft: 2 Bilder unter Glas von H. Gaertner, Olympia und die Akropolis von Athen darstellend, und 4 Bilder zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst von E. v. der Launitz.

Für den Unterricht in der Physik wurden angeschafft: eine archimedische Wasserschraube, ein Apparat zur Darstellung des Blutums, ein Gasentwicklungsapparat nach Kipp, ein Elektromagnet, ein Pendel, ein Präzessionsapparat nach Fessel, ein Bunsenscher Brenner, ein kartesischer Taucher, ein Drahtnetz von Nickel, einige Ergänzungen an Glas- und Porzellansachen.

Für den Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften wurden gekauft: 1 Hapale rosalia (gestopft). 1 Sorex vulgaris (Schädel). 1 Mustela vulgaris (gestopft). 1 Mustela vulgaris (Schädel). 1 Sciurus vulgaris (Schädel). 1 Spermophilus citellus (gestopft). 1 Arvicola amphibius (Schädel). 1 Arvicola arvalis (gestopft). 1 Mus agrarius (gestopft). 1 Mus agrarius (Schädel). 1 Cricetus vulgaris (Schädel). 1 Didelphis aurita (Skelett). 1 Dasypus 12 cinctus (Schädel). 1 Fiber zibethicus (gestopft). An ausgestopften Vögeln wurden gekauft: 1 Krickente, 1 Mauersegler, 1 Erlenzeisig, 1 Bluthänfling, 1 Grünfink, 1 Blauspecht, 1 Wiesenpieper, 1 Graukehlchen, 1 Dorn-Grasmücke, 1 Blaukehlchen, (Männchen), 1 Blaukehlchen (Weibchen), 1 Grauer Fliegenschnäpper, 1 Gemeiner Wendehals.

Für die Lehrerbibliothek wurden im Laufe des Jahres gekauft: Ch. F. Maurer, Marksteine in der Geschichte der Völker 1492—1880. Dr. Fr. Aug. Finger, Anweisung zum Unterricht in der Heimathskunde, herausg. von Matzat. Heinrich Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts. T. Macchi Planti Mostellaria, recens. Ritschel. IV fasc. IV. Dr. R. Prümers, Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. 8. Jahrg. 1893. Michaud, hist. des croisades I. Cicero's Rede für Milo (Gotha-Perthes). A. Wilke, die Elektrizität, ihre Erzeugung und Anwendung. Heinrich von Sybel, historische Zeitschrift. 71. Bd. 1893. W. Preyer, das genetische System der chemischen

Elemente. Dr. A. Fleckeisen's Jahrbücher, 20. Supplementband. Fr. Paulig, Friedrich der Grosse, König von Preussen. Dr. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. VIII. Jahrg. Himmel und Erde, illustrierte Monatsschrift. VI. Jahrg. Allgemeine deutsche Biographie. 36. Bd. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. 42. Bd. V. Versammlung der Rheinprovinz. Dr. Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen der sämtlichen Programme 1886—1890. Dr. W. Gemoll, die Realien bei Horaz. 3. Heft. Dr. Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. XVI. Bd. H. von Sybel, historische Zeitschrift. 72. Bd. Dr. Frick und Dr. Gandig, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. G. Schimmelpfeng, Erziehliche Horazlektüre. Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasium etc. XII. Jahrg. 1894. Dr. A. Fleckeisen und Dr. Richter, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 149. und 150. Bd. 1894. Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen 1894. Dr. Petermann's Mitteilungen etc. 40. Bd. Dr. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. XIII. Jahrg. 1894.

Für die Schülerbibliothek: O. Hoecker und A. Ludwig, Jederzeit kampfbereit. H. v. Zobeltitz, dreissig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. G. H. Rindfleisch, Feldbriefe von 1870/71. Thom Hughes, Tom Brown's Schuljahre, übersetzt von einem alten Jungen. E. Eckstein, die Klandier. Joh. Scherr, Michel, Geschichte eines Deutschen unserer Zeit. Fr. Hoffmann's Neuer deutscher Jugendfreund. 48. Bd. H. Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes. H. Schrader, der Bilderschmuck der deutschen Sprache. Paul Güssfeldt, Kaiser Wilhelm's II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889—1892. Dr. Fr. Stuhlmann, Mit Emin Pascha in's Herz von Afrika. K. May, die Sklavenkarawane. W. Noeldechen, Unter dem roten Adler. Erzählung aus der Zeit brandenburgischer Not und Erhebung. Dr. Fr. Heyer, Kurfürst Friedrich II mit eisernem Zahn und die märkischen Städte. P. O. Höcker, der Olympier. Brümmer, Deutschlands Helden in der deutschen Dichtung.

Für den Turnunterricht (Jugendspiele) wurden angeschafft: ein Cricketspiel, ein Crockettspiel, ein Bocceiaspiel und 7 verschiedene Bälle und Treibhölzer nebst den zu diesen Spielen nötigen Geräten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Herrn Oberpräsidenten, bezw. dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium erhielten fünf Schüler Stipendien im Gesamtbetrage von 750 Mk.; von der Marcinkowskischen Stiftung wurden 7 Schüler unterstützt. Die Anstalt gewährte bis zur Höhe von 10 pCt. des jährlich zu zahlenden Schulgeldes bedürftigen und würdigen Schülern teils ganze, teils halbe Freischule, ferner mehreren Schülern leihweise Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek.

Mitteilung an die Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Ministers wird nachstehender Auszug aus dem Circular-Erlass vom 29. Mai 1880 bekannt gemacht.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verfügen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrercollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die

Elemente. Dr. A. Fleckeisen's Jahrbuch. Dr. Poske, Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. VI. Jahrg. Allgem. Monatsschrift. VI. Jahrg. Allgem. 42. Bd. V. Versammlung der Rheinischen Programme 1886—1890. Die Sprache und Litteratur. XVI. Bd. durch die klassischen Schuldramen. an Gymnasium etc. XII. Jahrg. 1889. Pädagogik, 149. und 150. Bd. 1894. C. Mann's Mitteilungen etc. 40. Bd.

Für die Schülerbibliothek Lebensbilder deutscher Männer aus Schuljahre, übersetzt von einem alten unserer Zeit. Fr. Hoffmann's Neues H. Schrader, der Bilderschmuck der in den Jahren 1889—1892. Dr. F. W. Noeldechen, Unter dem roten A. Kurfürst Friedrich II mit eisernen lands Helden in der deutschen Dichtung.

Für den Turnunterricht spiel und 7 verschiedene Bälle und

VI. Stiftung

Von dem Herrn Oberpräsident wurden 7 Schüler Stipendien im Jahre 1880 bewilligt. Die Zahlenden Schulgeldes bedürftigen mehreren Schülern leihweise

Auf Anordnung des Ministers vom 29. Mai 1880 bekannt gemacht.

„Die Strafen, welche den Schülern auferlegt werden, verfügen, treffen in gleicher Weise zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt um Milderung der Strafe wird in Betrachtung nicht in Aussicht genommen, wenn sie eingetreten sind, die Zucht der Eltern oder ihrer Angehörigen, Rat, Mahnung und Warnung, und selbst bei auswärtigen Schülern über ihr häusliches Leben zu nehmen und ihre Kontrolle zu üben, der Lehrercollegien, das Unvermögen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die

Friedrich der Grosse, König von Preussen. Jahrg. Himmel und Erde, illustrierte Mitteilungen der Direktoren-Versammlungen. Verzeichnis der Abhandlungen der sämtlichen. Dr. Behrens, Zeitschrift für französische Literatur. Dr. Frick und Dr. Gaudig, Wegweiser für das Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer. Die Jahrbücher für Philologie und Pädagogik in Preussen 1894. Dr. Petermann's Turnwesen. XIII. Jahrg. 1894.

ist kampfbereit. H. v. Zobelitz, dreissig Jahre 1870/71. Thom Hughes, Tom Brown's Scherr, Michel, Geschichte eines Deutschen in der Hohenzollern und die Bonapartes. Der Wilhelm's II. Reisen nach Norwegen in Afrika. K. May, die Sklavenkarawane. Der Not und Erhebung. Dr. Fr. Heyer, Becker, der Olympier. Brümmer, Deutsch-

Cricketspiel, ein Croquetspiel, ein Boccia-tigen Geräten.

von Schülern.

Provincial-Schulkollegium erhielten der Marcinkowskischen Stiftung Höhe von 10 pCt. des jährlich zu anze, teils halbe Freischule, ferner Bibliothek.

Auszug aus dem Circular-Erlass

der Teilnehmer an Verbindungen zu als die Schüler selbst. Es ist zu öfters geschehen ist, in Gesuchen, aber es kann demselben eine Berücksichtigung vorzubeugen, welche die Schule, an muss, ist Aufgabe der häuslichen Elternhauses selbst weiter als durch Rechts und der Pflicht der Schule, der Lage, die unmittelbare Aufsicht, deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und aufopferndsten Bemühungen unterdrücken, werden nur teilweisen

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und die gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denuntiation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 4. April**, früh 8 Uhr. Das Schulgeld für die Gymnasialklassen beträgt vierteljährlich 27,50 Mk., für die Vorschule 15 Mk. Einschreibengebühren sind beim Eintritt in die Gymnasialklassen 3 Mk. zu zahlen. Jedes Abgangszeugnis kostet 3 Mk. Das Schulgeld für jedes bevorstehende Vierteljahr ist am **ersten** Schultage nach den betr. Ferien pünktlich zu zahlen. Die Abmeldungen müssen **vor** dem Beginn des Unterrichts des neuen Vierteljahres erfolgen; geschieht die Abmeldung später, so ist das Schulgeld für das **ganze** Vierteljahr weiter zu entrichten.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet im Klassenzimmer der **Sexta Dienstag, den 3. April**, vormitt. von 9—12 Uhr statt. Die Prüfung der in die **Sexta** aufzunehmenden Schüler beginnt um 9 Uhr. Bei der Aufnahme sind vorzuzeigen: das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule und der Geburtsschein. — Die Wahl der Familien, welchen auswärtige Schüler übergeben werden sollen, bedarf meiner Genehmigung.

Schrimm, im März 1894.

Dr. Martin, Direktor.

